



(10) **DE 20 2010 005 271 U1** 2011.10.20

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2010 005 271.8**

(22) Anmeldetag: **21.04.2010**

(47) Eintragungstag: **26.08.2011**

(43) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **20.10.2011**

(51) Int Cl.: **A47C 17/18** (2006.01)

A47C 1/03 (2006.01)

A47C 7/54 (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

**Laauser Möbelmanufaktur GmbH, 71723,
Großbottwar, DE**

(56) Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GebrMG:

DE 201 16 452 U1

DE 89 13 132 U1

US 55 97 208 A

US 52 82 671 A

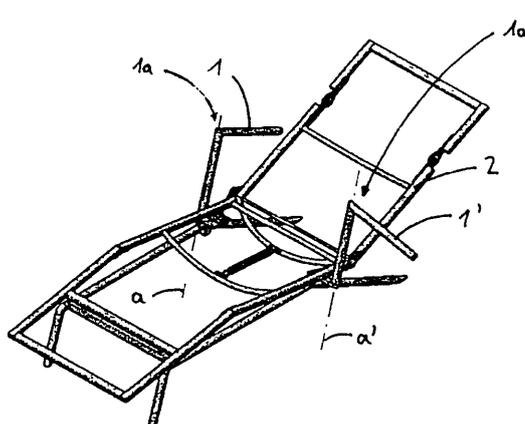
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

Kluin, Jörg-Eden, 40597, Düsseldorf, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Sitz- und/oder Liegemöbel**

(57) Hauptanspruch: Sitz- und/oder Liegemöbel (100) mit einer Armauflage (1, 1'), bei dem mindestens zwei verschiedene Sitz- und/oder Liegepositionen möglich sind, insbesondere durch eine verschwenkbare Rückenlehne (2), dadurch gekennzeichnet, dass die Armauflage (1, 1') um eine Schwenkachse (a, a') schwenkbar ist, wodurch sich mindestens zwei Nutzpositionen der Armauflage (1, 1') ergeben.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Sitz- und/oder Liegemöbel mit einer Armauflage, bei dem insbesondere durch eine verschwenkbare Rückenlehne mindestens zwei verschiedene Sitz- und/oder Liegepositionen möglich sind. Derartige Sitz- und/oder Liegemöbel sind bereits bekannt. Nachteilig bei diesen bekannten Sitz- und/oder Liegemöbeln ist, dass die Armauflage lediglich für eine einzige Sitz- und/oder Liegeposition passend ist.

[0002] Die Erfindung hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Sitz- und/oder Liegemöbel ohne den genannten Nachteil zu schaffen.

[0003] Diese Aufgabe wird durch das in Anspruch 1 wiedergegebene Sitz- und/oder Liegemöbel gelöst.

[0004] Das erfindungsgemäße Sitz- und/oder Liegemöbel ermöglicht mindestens zwei verschiedene Sitz- und/oder Liegepositionen, insbesondere durch eine verschwenkbare Rückenlehne. Es weist eine Armauflage auf, die um eine Schwenkachse schwenkbar ist, wodurch sich mindestens zwei Nutzpositionen der Armauflage ergeben. Die mindestens zwei Nutzpositionen passen bevorzugt jeweils zu einer der mindestens zwei Sitz- und/oder Liegepositionen.

[0005] In der bevorzugten Ausführungsform ist die Armauflage um 180° um die Schwenkachse schwenkbar.

[0006] Bevorzugt umfassen die mindestens zwei Nutzpositionen mindestens eine vordere und weiter bevorzugt mindestens eine hintere Nutzposition der Armauflage. In der vorderen Nutzposition ist die Armauflage bevorzugt weitestmöglich nach vorne geschwenkt und in der hinteren Nutzposition ist die Armauflage bevorzugt weitestmöglich nach hinten geschwenkt. Die mindestens eine vordere Nutzposition eignet sich bevorzugt für die Nutzung des Sitz- und/oder Liege mit aufrechter Rückenlehne und die mindestens eine hintere Nutzposition bevorzugt für die Nutzung mit flacher Rückenlehne.

[0007] Vorzugsweise ergibt sich durch die Schwenkbarkeit der Armauflage mindestens eine offene Position der Armauflage.

[0008] Die mindestens eine offene Position ergibt sich vorzugsweise zwischen der vordern und der hinteren Nutzposition und bevorzugt derart, dass die Armauflage in dieser Position das Aufstehen und Hinsetzen des Nutzers möglichst wenig behindert.

[0009] Die Schwenkachse liegt bevorzugt in einer gedachten senkrechten Ebene, die parallel zur Längserstreckung des Sitz- und/oder Liegemöbels ver-

läuft. Die Schwenkachse verläuft von vorne auf das Möbel blickend also senkrecht.

[0010] Vorzugsweise verläuft die Schwenkachse von der Seite auf das Sitz- und/oder Liegemöbel blickend nicht senkrecht, sondern ist schräg nach hinten geneigt.

[0011] Die Schwenkachse schließt mit der Längserstreckung der Armauflage bevorzugt einen Winkel α ein, der kleiner als 90° ist. Hierdurch ergeben sich verschiedene Neigungen der Armauflage, je nachdem ob die Armauflage in einer vorderen oder einer hinteren Nutzungsposition ist. Durch das Verschwenken ändert sich also nicht nur die Position, sondern auch die Neigung der Armauflage.

[0012] In der bevorzugten Ausführungsform entspricht der Winkel, um den die Schwenkachse von der Seite auf das Sitz- und/oder Liegemöbel blickend aus der Senkrechten nach hinten geneigt ist, dem Winkel, um den der Winkel, den die Schwenkachse mit der Längserstreckung der Armauflage einschließt, kleiner als 90° ist. Hierdurch ergibt sich eine waagerechte vordere Nutzungsposition der Armauflage und eine schräg nach unten geneigte hintere Nutzungsposition der Armauflage.

[0013] Die Schwenkachse ist bevorzugt in einem Endbereich der Armauflage angeordnet. Hierdurch kann die Armauflage komfortabel von einer vorderen in eine hintere Nutzungsposition und zurück geschwenkt werden, ohne dass Bereiche der Armauflage nach innen ragen.

[0014] Vorzugsweise ist ein Arretierungsmittel vorgesehen, welches die Armauflage in ihren Nutzungspositionen und bevorzugt auch in ihrer mindestens einen offenen Position, arretiert.

[0015] In der bevorzugten Ausführungsform ist an der Armauflage ein Fortsatz angeordnet, dessen Längserstreckung bevorzugt mit der Schwenkachse übereinstimmt. Das Sitz- und/oder Liegemöbel umfasst bevorzugt eine Aufnahme zur Aufnahme des Fortsatzes. Vorzugsweise sind Verbindungsmittel zur Verbindung des Fortsatzes mit der Aufnahme vorgesehen. Die Längserstreckung des Fortsatzes stimmt bevorzugt mit der Längserstreckung der Aufnahme überein. Der Fortsatz weist vorzugsweise zumindest teilweise einen runden Querschnitt auf und ist weiter bevorzugt rohrförmig.

[0016] In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Fortsatz in etwa so lang wie die Armauflage. Die Aufnahme ist vorzugsweise in etwa so lang wie der Fortsatz.

[0017] Vorzugsweise umfasst das Arretierungsmittel, das die Armauflage in ihren Nutzungspositionen und

bevorzugt auch der mindestens einen offenen Position arretiert, ein an dem Fortsatz angeordnetes Element, welches wahlweise formschlüssig in Eingriff mit einem Gegenelement bringbar ist. Hierdurch ist eine Voraussetzung für eine platzsparende, das Erscheinungsbild des Sitz- und/oder Liegemöbels nicht beeinträchtigende Arretierung geschaffen.

[0018] Das Arretierungsmittel ist bevorzugt durch Anheben der Armauflage außer Eingriff mit dem Gegenelement bringbar. Auf diese Weise kann die Armauflage komfortabel außer Eingriff mit der Arretierung gebracht und verschwenkt werden. Ein das Aussehen des Sitz- und/oder Liegemöbels möglicherweise beeinträchtigender und eventuell feinfühlig zu bedienender Entriegelungsmechanismus kann entfallen.

[0019] Wenn das Arretierungsmittel allein durch die Gewichtskraft selbsttätig in Eingriff mit dem Gegenelement gelangt, sobald die Armauflage in einer Nutzungsposition und bevorzugt auch in der mindestens einen offenen Position ist, dann ist eine besonders komfortable Arretierung gewährleistet.

[0020] Vorzugsweise umfasst das das Arretierungsmittel eine an dem der Armauflage abgewandten Ende des Fortsatzes angeordnete Buchse, die einen ersten Abschnitt umfasst, in dem sie einen runden Querschnitt mit einem Außendurchmesser aufweist, der dem Innendurchmesser des Fortsatzes entspricht und einen zweiten Abschnitt, in dem sie einen quadratischen Querschnitt aufweist, der über das Ende des Fortsatzes hinausragt. Der zweite Abschnitt der Buchse bildet bevorzugt also einen Vorsprung mit quadratischem Querschnitt.

[0021] Die Buchse ist vorzugsweise aus Kunststoff.

[0022] Das Gegenelement umfasst bevorzugt eine Ausnehmung mit quadratischem Querschnitt, die ortsfest angeordnet ist. Vorzugsweise ist die Ausnehmung in einem Befestigungsmittel angeordnet, das darüber hinaus der Befestigung der Aufnahme an dem übrigen Sitz- und/oder Liegemöbel dient.

[0023] In einer anderen Ausführungsform ist das Element, welches wahlweise formschlüssig in Eingriff mit einem Gegenelement bringbar ist, weiterhin als Vorsprung mit quadratischem Querschnitt ausgebildet, jedoch nicht an dem Fortsatz, sondern bevorzugt an dem Befestigungsmittel angeordnet und besonders bevorzugt aus Metall. Das Gegenelement ist in dieser Ausführungsform bevorzugt durch eine in dem Fortsatz angeordnete Buchse mit vorzugsweise komplementärer Ausnehmung mit quadratischem Querschnitt gebildet. Die Buchse ist auch in dieser Ausführungsform bevorzugt aus Kunststoff.

[0024] Um zu vermeiden, dass die Armauflage unnötig weit oder gar vollständig aus der Aufnahme

gezogen werden kann, und um eine Führung des Fortsatzes bereitzustellen, ist vorzugsweise ein Bolzen vorgesehen, der das Gegenelement und die Buchse bevorzugt vollständig durchgreift und dessen Kopf bevorzugt einen Anschlag gegen unnötig weites Herausziehen der Armauflage bzw. des Fortsatzes aus der Aufnahme und weiter bevorzugt eine Führung des Fortsatzes während des Verschwenkens der Armauflage bereitstellt. Die Buchse wirkt also mit dem Bolzen bevorzugt einerseits zur Verbindung des Fortsatzes mit der Aufnahme zusammen, und bewirkt vorzugsweise andererseits die Arretierung der Armauflage in den Nutzungspositionen bzw. der mindestens einen offenen Position.

[0025] Die Erfindung soll nun anhand von in den Zeichnungen gezeigten Ausführungsbeispielen näher erläutert werden. Es zeigen:

[0026] [Fig. 1](#) eine perspektivische Darstellung des erfindungsgemäßen Sitz- und/oder Liegemöbels ohne Polsterauflage, wobei eine Armauflage in der hinteren Nutzungsposition und die andere Armauflage in der offenen Position ist und die Rückenlehne flach eingestellt ist;

[0027] [Fig. 2](#) eine Ansicht des Sitz- und/oder Liegemöbels wie in [Fig. 1](#), wobei beide Armauflagen in der hinteren Sitzposition sind;

[0028] [Fig. 3](#) ein Sitz- und/oder Liegemöbel wie in [Fig. 1](#), wobei eine Armauflage in der vorderen Nutzungsposition und die andere Armauflage in der offenen Position und die Rückenlehne in einer steilen Position eingestellt sind;

[0029] [Fig. 4](#) ein Sitz- und/oder Liegemöbel wie in [Fig. 3](#), wobei beide Armauflagen in der vorderen Nutzungsposition eingestellt sind;

[0030] [Fig. 5](#) eine perspektivische Darstellung einer Armauflage eines erfindungsgemäßen Sitz- und/oder Liegemöbels in vergrößerter Darstellung und offener Position;

[0031] [Fig. 6](#) eine perspektivische Darstellung einer Armauflage wie in [Fig. 5](#), in Nutzungsposition;

[0032] [Fig. 7](#) eine perspektivische Darstellung einer Armauflage wie in [Fig. 6](#), in der anderen Nutzungsposition;

[0033] [Fig. 8](#) eine Seitenansicht einer Armauflage in der offenen Position;

[0034] [Fig. 9](#) eine Armauflage wie in [Fig. 8](#), mit Blick von unten;

[0035] [Fig. 10](#) eine geschnittene Darstellung des Details X aus [Fig. 8](#) in vergrößerter Ansicht;

[0036] [Fig. 11](#) eine Ansicht von unten auf eine Armauflage mit Fortsatz;

[0037] [Fig. 12](#) eine Seitenansicht einer Armauflage mit Fortsatz;

[0038] [Fig. 13](#) eine Ansicht des Details XIII aus [Fig. 12](#) in vergrößerter Darstellung;

[0039] [Fig. 14](#) eine Seitenansicht einer Aufnahme;

[0040] [Fig. 15](#) eine Ansicht von unten auf eine Aufnahme;

[0041] [Fig. 16](#) eine perspektivische Darstellung eines erfindungsgemäßen Sitz- und/oder Liegemöbels, wobei beide Armauflagen in der hinteren Nutzposition eingestellt sind und die Rückenlehne in einer flachen Einstellung ist;

[0042] [Fig. 17](#) eine Ansicht wie in [Fig. 16](#), wobei beide Armauflagen in der vorderen Sitzposition eingestellt sind und die Rückenlehne in einer aufrechten Position eingestellt ist;

[0043] [Fig. 18](#) eine perspektivische Darstellung eines erfindungsgemäßen Sitz- und/oder Liegemöbels, wobei die Rückenlehne in einer aufrechten Position ist und eine Armauflage in der vorderen Nutzposition und die andere Auflage in der offenen Position ist.

[0044] Das als Ganzes mit **100** gekennzeichnete Sitz- und/oder Liegemöbel ist in den gezeigten Ausführungsbeispielen ein sogenannter Longchair. Es ist jedoch denkbar, dass es sich hierbei um andere Möbelparten handelt, beispielsweise um einen Funktionssessel, bei dem die Rückenlehne verstellbar ist.

[0045] Das Sitz- und/oder Liegemöbel **100** weist zwei Armauflagen **1**, **1'** auf, die jeweils um eine Achse a , a' schwenkbar sind ([Fig. 1](#)). Die Achse a , a' steht von vorne auf das Sitz- und/oder Liegemöbel **100** blickend senkrecht, und ist bei einer seitlichen Betrachtung des Sitz- und/oder Liegemöbels schräg nach hinten geneigt. Die Achse a , a' ist in einem Endbereich **1a**, **1a'** der Armauflage **1**, **1'** angeordnet.

[0046] An der Armauflage **1**, **1'** ist ein Fortsatz **3** angeordnet. Wie insbesondere [Fig. 12](#) zeigt, ist der Fortsatz **3** derart an der Armauflage **1**, **1'** angeordnet, dass seine Längserstreckung c mit der Längserstreckung der Armauflage b einen Winkel α einschließt, der kleiner als 90° ist. Die Längserstreckung c des Fortsatzes fällt mit der Schwenkachse a zusammen. Der Fortsatz **3** ist drehbar in einer Aufnahme **4** gelagert, die ortsfest an dem Sitz- und/oder Liegemöbel angeordnet ist. Bei dem Fortsatz **3** und der Aufnahme **4** handelt es sich in den gezeigten Ausführungsbeispielen um Rohre mit rundem Querschnitt. Der Außendurchmesser des Rohres des Fortsatzes **3** ist er-

heblich kleiner als der Innendurchmesser des Rohres der Aufnahme **4**, so dass der Fortsatz **3** nicht unmittelbar durch die Aufnahme **4** geführt wird. Im oberen Ende der Aufnahme **4** ist daher eine Führungsbuchse **13** vorgesehen. Die Führung des Fortsatzes **3** im unteren Bereich der Aufnahme **4** wird weiter unten beschrieben.

[0047] Jede Armauflage **1**, **1'** kann um die zugehörige Schwenkachse a , a' um 180° verschwenkt werden. Dabei ergeben sich jeweils genau eine vordere Nutzposition, in der die Armauflage weitestgehend nach vorne geschwenkt ist und genau eine durch ein Verschwenken der Armauflage um die Achse a bzw. a' um 90° erreichte offene Position und genau eine nach einem weiteren Verschwenken um erneut 90° erreichte hintere Nutzposition, in der die Armauflage **1** bzw. **1'** weitestgehend nach hinten verschwenkt ist.

[0048] Wie insbesondere die [Fig. 4](#) und [Fig. 17](#) zeigen, sind die Armauflagen **1**, **1'** in ihren vorderen Positionen zumindest weitestgehend waagrecht. Dies wird dadurch erreicht, dass die Aufnahmen **4**, **4'** genau um den Winkel nach hinten aus der Senkrechten geneigt sind, um den der Winkel α zwischen der Längserstreckung c des Fortsatzes bzw. der Schwenkachse a , a' und der Längserstreckung b , b' der Armauflagen **1**, **1'** kleiner als 90° ist.

[0049] In den gezeigten Ausführungsbeispielen sind die Armauflagen **1**, **1'** in den Nutzpositionen und der offenen Position arretiert. Die Arretierung wird dadurch bewirkt, dass am unteren Ende des Fortsatzes **3** als Arretierungsmittel **10** eine Buchse **12** vorgesehen ist. Wie insbesondere [Fig. 10](#) zeigt, weist diese in einem Ausführungsbeispiel einen ersten Abschnitt **12a** mit rundem Querschnitt auf, dessen Außendurchmesser in etwa dem Innendurchmesser des Fortsatzes **3** entspricht und der vollständig in dem Fortsatz **3** befestigt, beispielsweise verklebt ist. Die Buchse **12** weist einen zweiten Abschnitt **12b** mit quadratischem Querschnitt auf. Dieser greift im arretierten Zustand formschlüssig in eine Ausnehmung **11a** mit quadratischem Querschnitt, die in dem Befestigungsmittel **4a** angeordnet ist, mit dem die Aufnahme **4** an dem übrigen Sitz- und/oder Liegemöbel befestigt ist. Durch Anheben der Armauflage **1**, **1'** um die Länge des Abschnitts der Buchse mit quadratischem Querschnitt **12b** kann dieser Abschnitt außer Eingriff mit der Ausnehmung gebracht und die Arretierung gelöst werden. Aufgrund des quadratischen Querschnitts des Abschnitts **12b** der Buchse ergeben sich um 90° versetzte Arretierungspositionen. Sobald eine Arretierungs- bzw. Nutzposition oder offene Position erreicht ist, gelangt der Abschnitt **12b** der Buchse mit quadratischem Querschnitt aufgrund der Gewichtskraft selbsttätig in Eingriff mit der Ausnehmung **11a** mit quadratischem Querschnitt, sofern dies nicht durch fortwährendes Anheben der Armauflage **1** bzw. **1'** verhindert wird. Die Aufnahme **4** ist im gezeig-

ten Ausführungsbeispiel mit dem Befestigungsmittel **4a** der Aufnahme, welches als massives Flacheisen ausgeführt ist, verschweißt. Das Befestigungsmittel **4a** ist mit dem übrigen Sitz- und/oder Liegemöbel verschraubt.

[0050] Um zu verhindern, dass die Armauflage **1** bzw. **1'** unnötig weit angehoben wird, oder der Fortsatz **3** sogar aus der Aufnahme **4** heraus bewegt wird, ist als Verbindungsmittel **5** zwischen Fortsatz **3** und Aufnahme **4** ein Bolzen **8** vorgesehen. Wie insbesondere **Fig. 10** zeigt, durchgreift dieser das Befestigungsmittel **4a** und die Buchse **12**. Der Bolzen **8** weist eine Schulter **9** auf, die das Ende der Buchse **12** hintergreift. Die Schulter **9** wird durch eine Einschnürung des Bolzens **8** gebildet. Die Buchse **12** aus elastischem Kunststoffmaterial ist mit einer Bohrung versehen, deren Durchmesser in etwa der Einschnürung entspricht. Aufgrund der Elastizität der Buchse **12** kann der Bolzen dennoch durch die Buchse hindurchgetrieben werden und das elastische Material der Buchse **12** füllt daraufhin den Bereich der Einschnürung des Bolzens **8**, wodurch sich die Schulter **9** des Bolzens auf dem Buchsenende abstützt. Der Bolzen **8** weist an einem Ende einen Kopf **8a** auf, der an der Unterseite des Befestigungsmittels **4a** angeordnet ist. Der Kopf **8a** weist einen runden Querschnitt auf und ist in einer Führungsausnehmung mit rundem Querschnitt **11b** des Befestigungsmittels **4a** der Aufnahme geführt.

[0051] Der Kopf **8a** des Bolzens **8** hat soviel Spiel zu dem Grund der Führungsausnehmung **11b**, – im gezeigten Ausführungsbeispiel etwa einen cm – dass der Fortsatz **3** um eine Strecke angehoben werden kann, die länger ist als die Länge des Abschnitts der Buchse mit quadratischem Querschnitt **12b**. Der Bolzen **8** verhindert daher nicht, dass die Arretierung gelöst werden kann. Während des Verschwenkvorganges bewirkt der Kopf **8a** zusammen mit der Führungsausnehmung **11b** eine Führung des unteren Bereichs des Fortsatzes **3**.

[0052] **Fig. 13** zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Gestaltung des unteren Endes des Fortsatzes **3**. Es ist eine sich verjüngende Bohrung **6** vorgesehen, und ein Kragen **7**.

[0053] Alle drei Positionen jeder Armauflage **1, 1'** werden also jeweils – nach einem Aufheben der Arretierung – ausschließlich durch ein Schwenken der Armauflage um eine einzige Schwenkachse erreicht. Das erfindungsgemäße Sitz- und/oder Liegemöbel zeichnet sich daher durch geringen Fertigungsaufwand bei hoher Zuverlässigkeit aus.

Bezugszeichenliste

100	Sitz- und/oder Liegemöbel
1, 1'	Armauflage
1a, 1a'	Endbereich der Armauflage
2	Rückenlehne
3	Fortsatz
4	Aufnahme
4a	Befestigungsmittel der Aufnahme
5	Verbindungsmittel
6	Bohrung
7	Kragen
8	Bolzen
8a	Bolzenkopf
9	Schulter
10	Arretierungsmittel
11	Gegenelement
11a	Ausnehmung mit quadratischem Querschnitt
11b	Führungsausnehmung mit rundem Querschnitt
12	Buchse
12a	Abschnitt der Buchse mit rundem Querschnitt
12b	Abschnitt der Buchse mit quadratischem Querschnitt
13	Führungsbuchse
a, a'	Schwenkachse
b	Längserstreckung der Armauflage
c	Längserstreckung des Fortsatzes
d	Längserstreckung des Sitz- und/oder Liegemöbels
α	Winkel zwischen der Schwenkachse und der Längserstreckung der Armauflage

Schutzansprüche

1. Sitz- und/oder Liegemöbel (**100**) mit einer Armauflage (**1, 1'**), bei dem mindestens zwei verschiedene Sitz- und/oder Liegepositionen möglich sind, insbesondere durch eine verschwenkbare Rückenlehne (**2**), **dadurch gekennzeichnet**, dass die Armauflage (**1, 1'**) um eine Schwenkachse (**a, a'**) schwenkbar ist, wodurch sich mindestens zwei Nutzpositionen der Armauflage (**1, 1'**) ergeben.
2. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Armauflage (**1, 1'**) um 180° schwenkbar ist.
3. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens zwei Nutzpositionen mindestens eine vordere und mindestens eine hintere Nutzposition der Armauflage (**1, 1'**) umfassen und sich zwischen diesen Positionen mindestens eine offene Position der Armauflage (**1, 1'**) ergibt.

4. Sitz- und/oder Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Schwenkachse (a, a') in einer gedachten senkrechten Ebene liegt, die parallel zur Längserstreckung (d) des Sitz- und/oder Liegemöbels (**100**) verläuft.

5. Sitz- und/oder Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Schwenkachse (a, a') von der Seite auf das Sitz- und/oder Liegemöbel (**100**) blickend nicht senkrecht verläuft, sondern schräg nach hinten geneigt ist und die Schwenkachse (a, a) einen Winkel (α) mit der Längserstreckung (b) der Armauflage (**1, 1'**) einschließt, der kleiner als 90° ist.

6. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Winkel, um den die Schwenkachse (a, a') von der Seite auf das Sitz- und/oder Liegemöbel (**100**) blickend aus der Senkrechten nach hinten geneigt ist, dem Winkel entspricht, um den der Winkel, den die Schwenkachse (a) mit der Längserstreckung (b) der Armauflage (**1, 1'**) einschließt, kleiner als 90° ist.

7. Sitz- und/oder Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein Arretierungsmittel (**10**) vorgesehen ist, welches die Armauflage (**1, 1'**) in ihren Nutzpositionen arretiert.

8. Sitz- und/oder Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass an der Armauflage (**1, 1'**) ein Fortsatz (**3**) angeordnet ist, dessen Längserstreckung (c) mit der Schwenkachse (a, a') übereinstimmt, und an dem Sitz- und/oder Liegemöbel eine Aufnahme (**4**) zur Aufnahme des Fortsatzes (**3**) vorgesehen ist und Verbindungsmittel (**5**) zur Verbindung des Fortsatzes (**3**) mit der Aufnahme (**4**) vorgesehen sind.

9. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass ein Arretierungsmittel (**10**) vorgesehen ist, welches die Armauflage (**1, 1'**) in ihren Nutzpositionen arretiert und dass das Arretierungsmittel ein an dem Fortsatz (**3**) angeordnetes Element umfasst, welches wahlweise formschlüssig in Eingriff mit einem Gegenelement (**11**) bringbar ist.

10. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierungsmittel (**10**) durch Anheben der Armauflage (**1, 1'**) außer Eingriff mit dem Gegenelement (**11**) bringbar ist.

11. Sitz- und/oder Liegemöbel nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Arretierungsmittel (**10**) durch die Gewichtskraft selbsttätig in Eingriff mit dem Gegenelement (**11**) gelangt, wenn die Armauflage (**1, 1'**) in einer Nutzposition ist.

12. Sitz- und/oder Liegemöbel nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass das

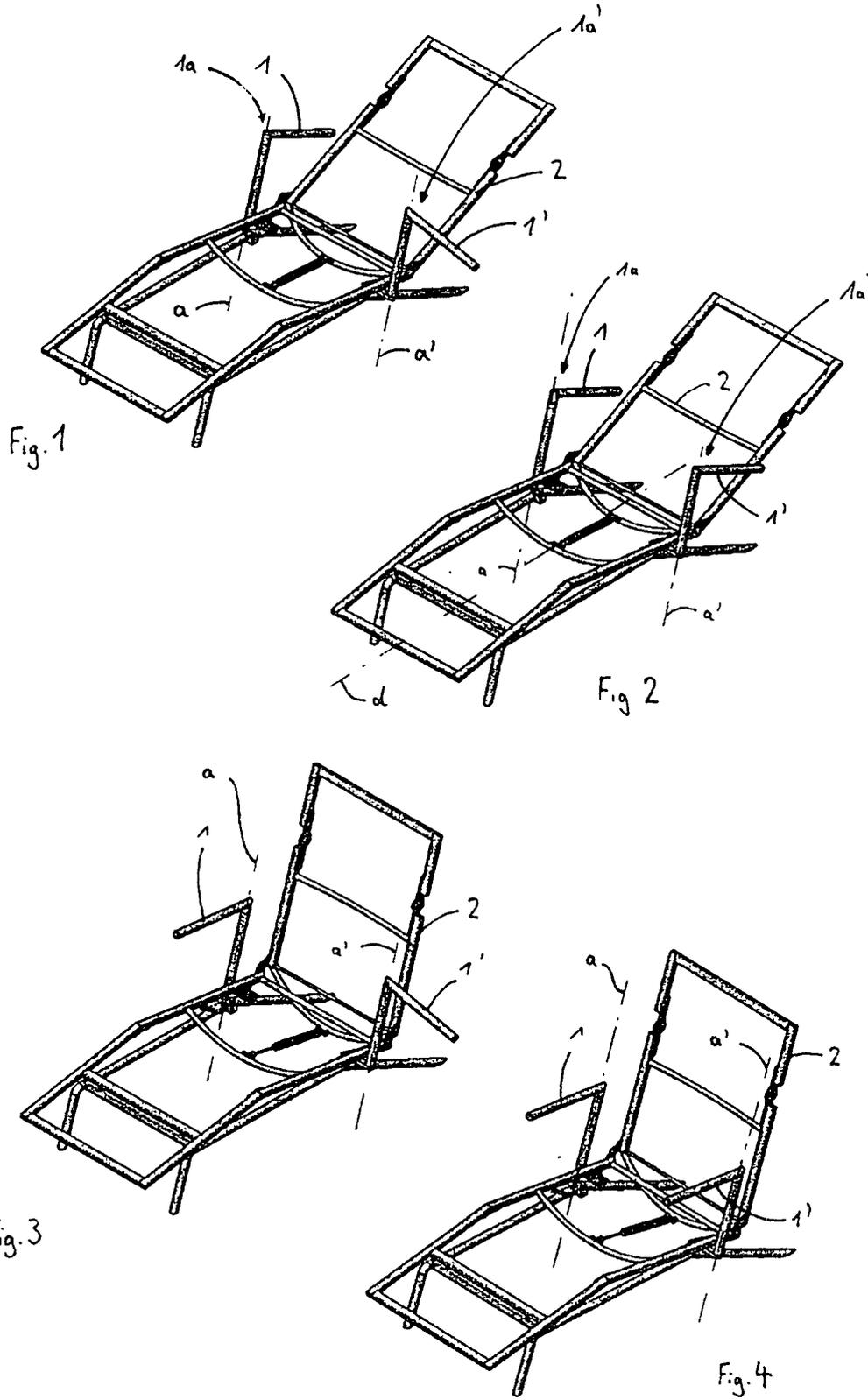
Arretierungsmittel (**10**) eine an dem der Armauflage (**1, 1'**) abgewandten Ende des Fortsatzes (**3**) angeordnete Buchse (**12**) umfasst, die einen ersten Abschnitt (**12a**) umfasst, in dem sie einen runden Querschnitt mit einem Außendurchmesser aufweist, der dem Innendurchmesser des Fortsatzes (**3**) entspricht und einen zweiten Abschnitt (**12b**), in dem sie einen quadratischen Querschnitt aufweist, der über das Ende des Fortsatzes (**3**) hinausragt.

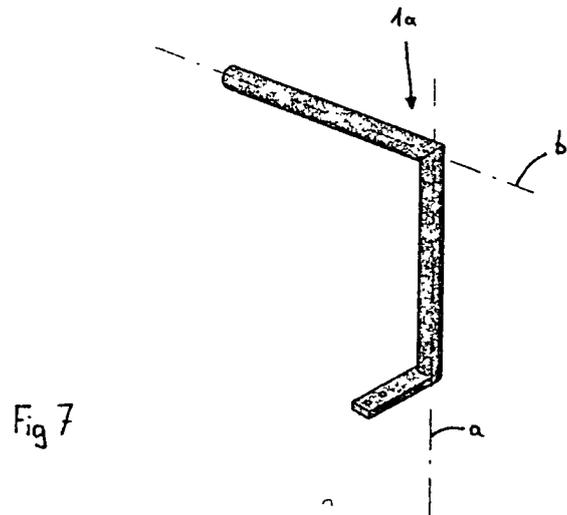
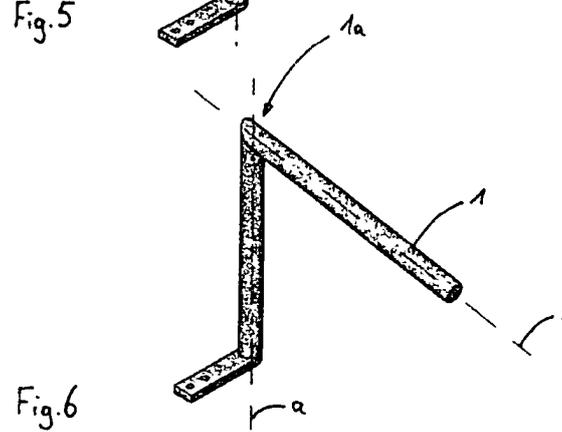
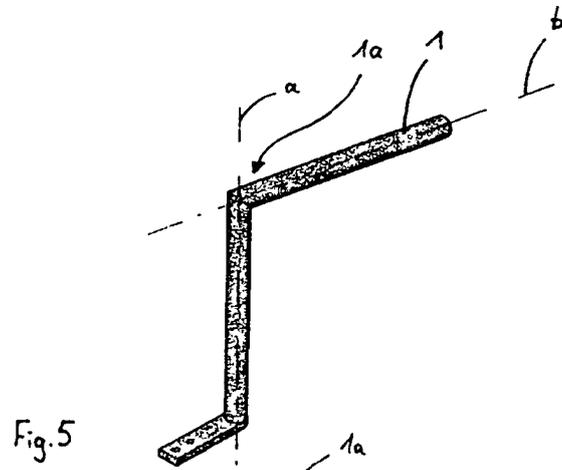
13. Sitz- und/oder Liegemöbel nach einem der Ansprüche 9 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Gegenelement (**11**) eine Ausnehmung mit quadratischem Querschnitt (**11a**) umfasst die in einem Befestigungsmittel (**4a**) angeordnet ist, das darüber hinaus der Befestigung der Aufnahme (**4**) an dem übrigen Sitz- und/oder Liegemöbel dient.

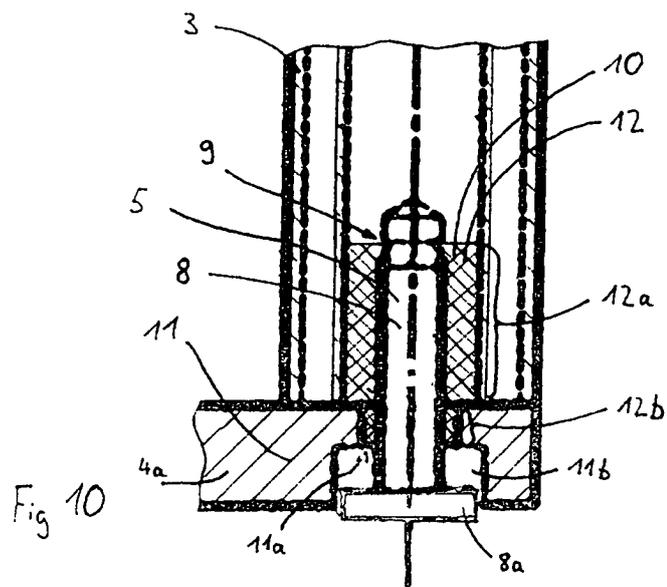
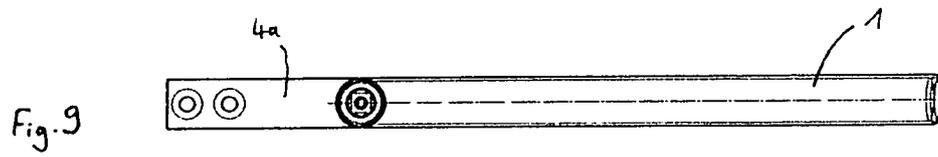
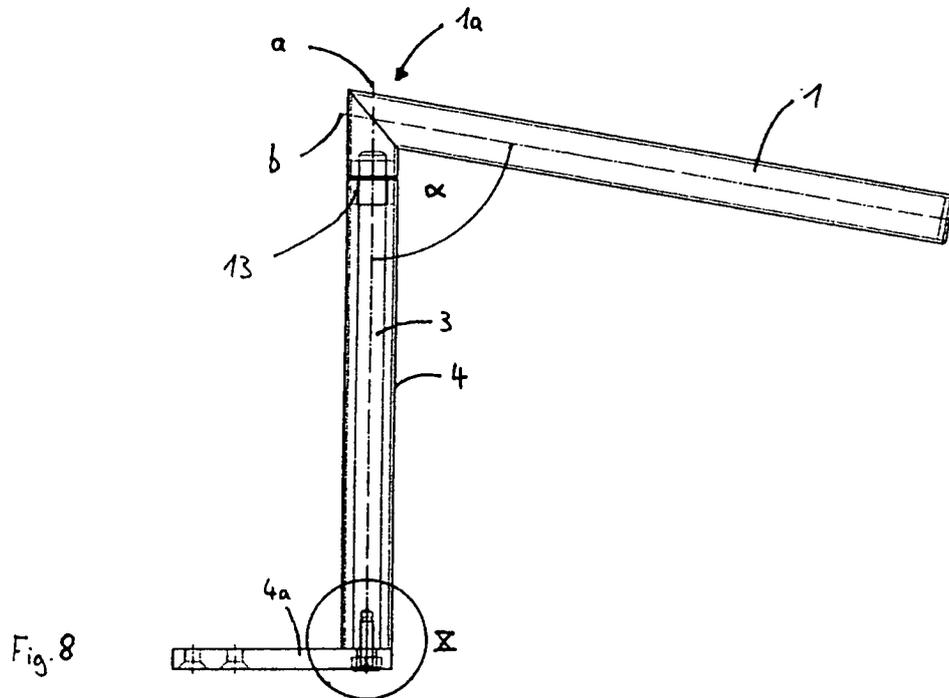
14. Sitz- und/oder Liegemöbel nach einem der Ansprüche 9 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass ein Bolzen (**8**) vorgesehen ist, der das Gegenelement (**11**) und die Buchse (**12**) vollständig durchgreift und dessen Kopf (**8a**) einen Anschlag gegen unnötig weites Herausziehen der Armauflage (**1, 1'**) bzw. des Fortsatzes (**3**) aus der Aufnahme (**4**) und eine Führung des Fortsatzes (**3**) während des Verschwenkens der Armauflage (**1, 1'**) bereitstellt.

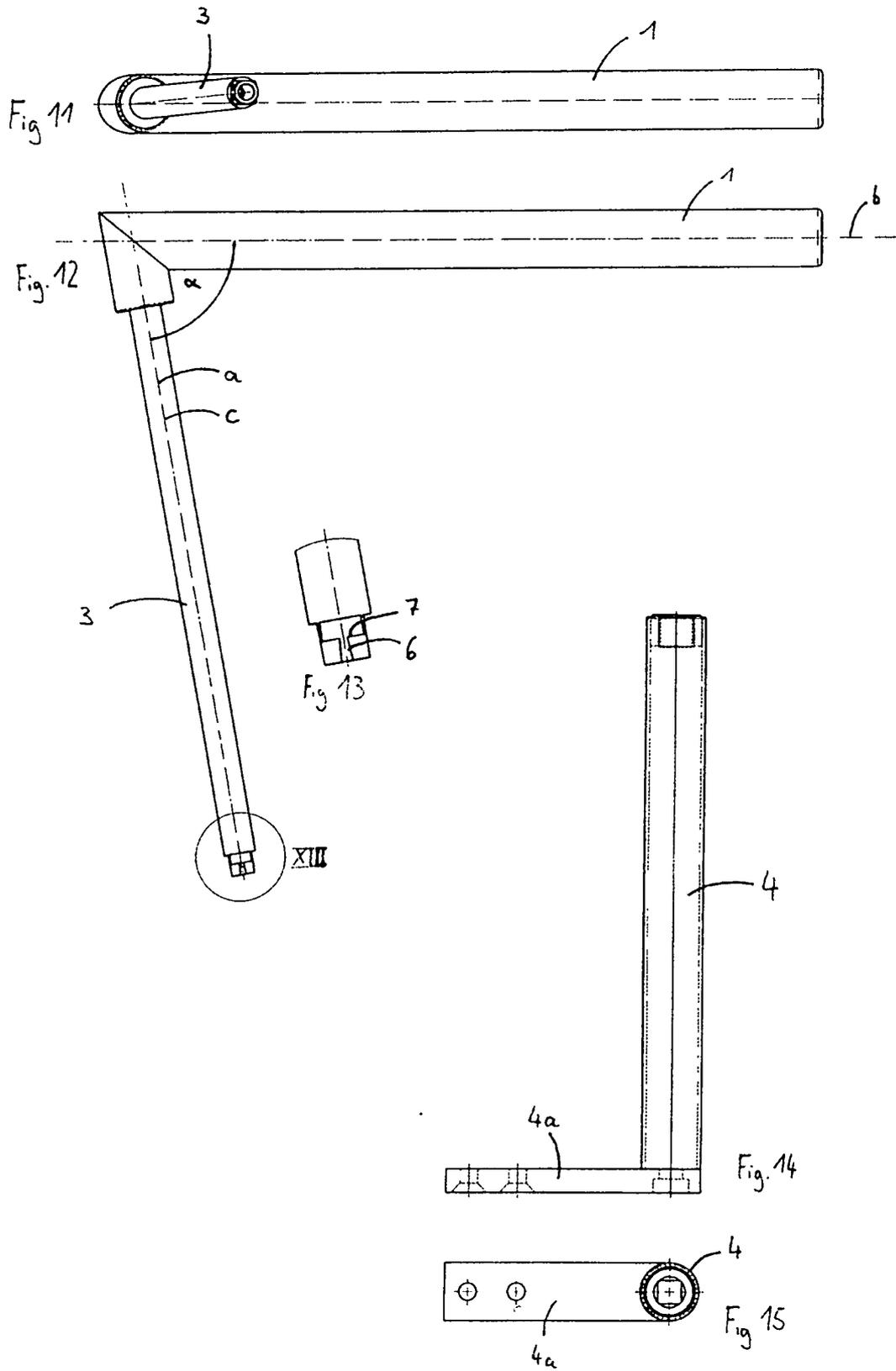
Es folgen 7 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen









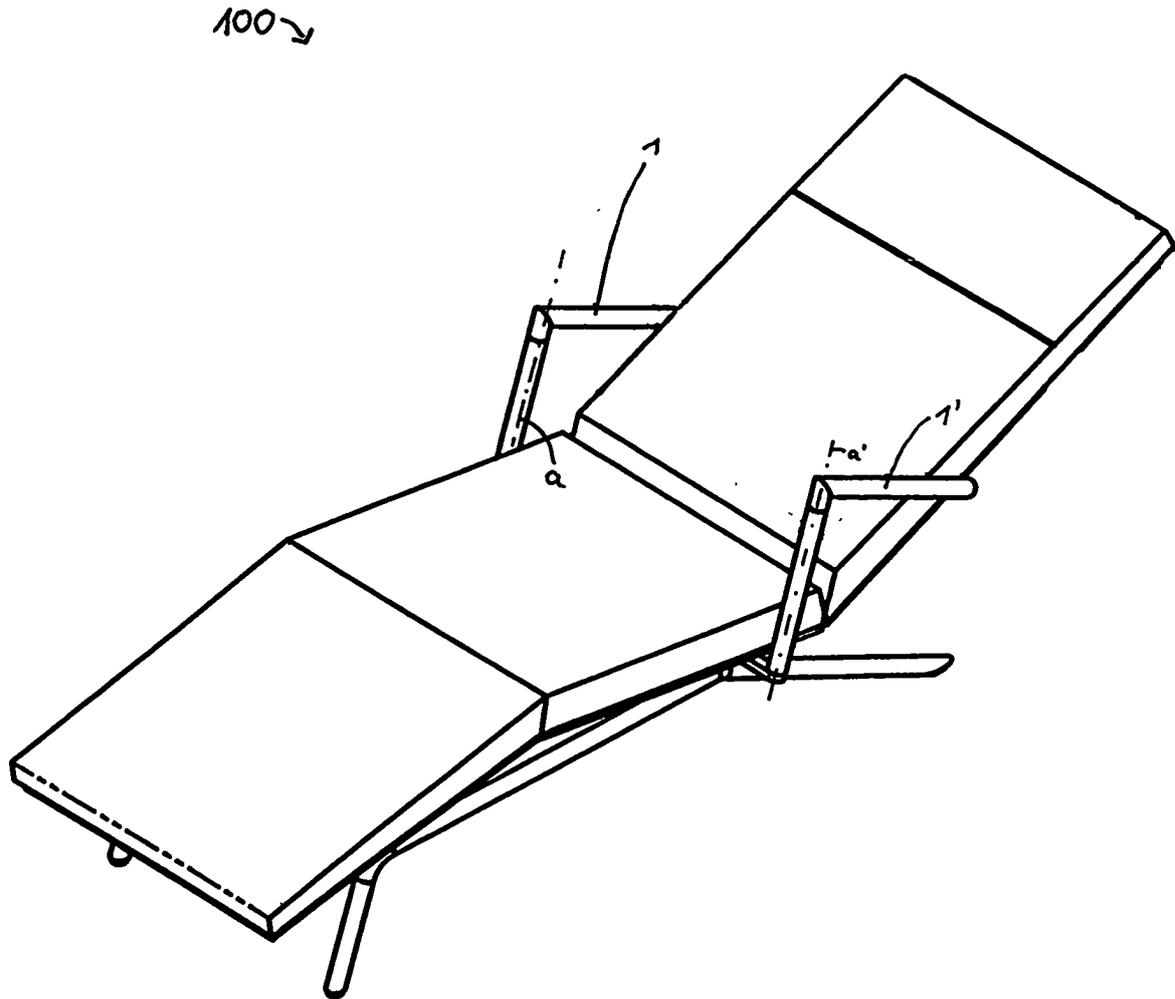


Fig. 16

100 →

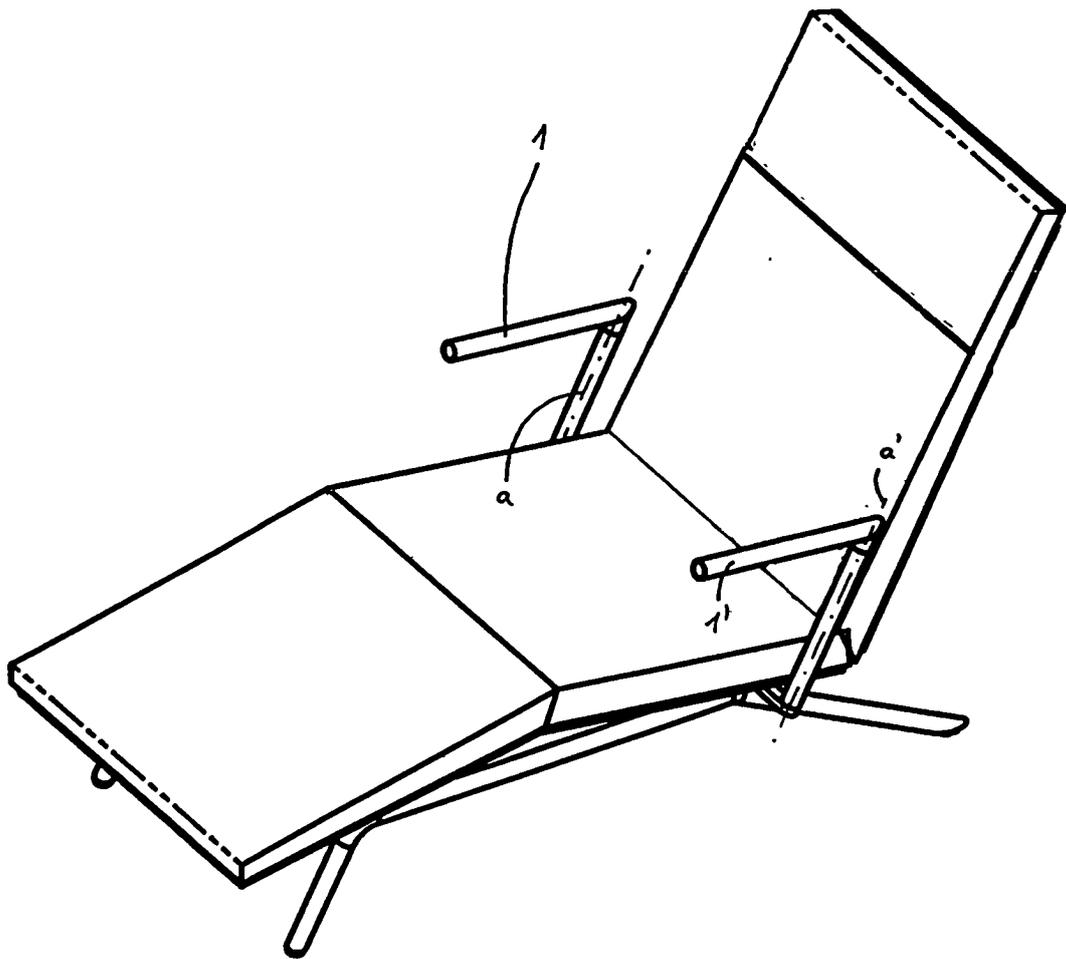


Fig. 17

100 ↘

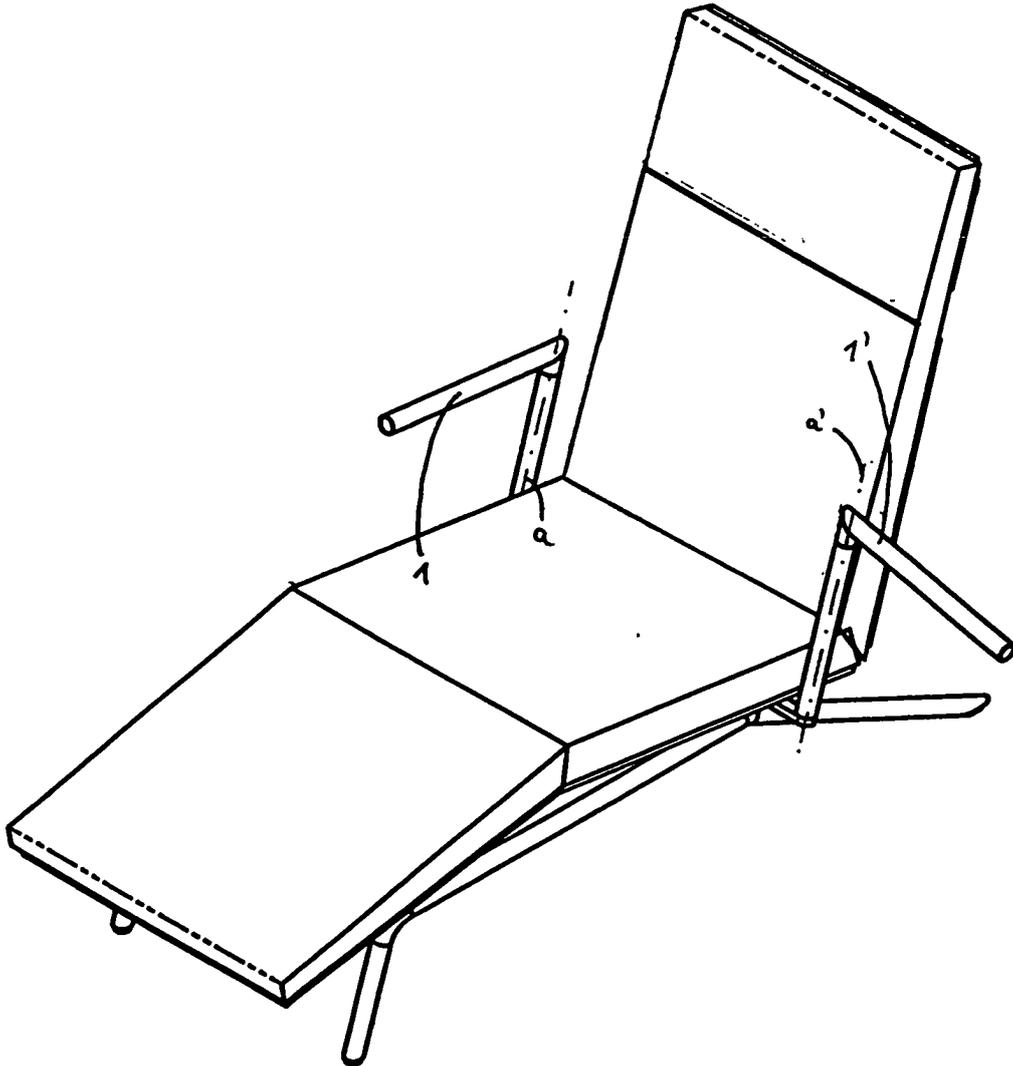


Fig. 18